

### TARMED-Tarifposition 00.0015

Es herrscht Uneinigkeit zwischen gewissen Versicherten und der FMH bezüglich der Interpretation von «fachärztlichen Leistungen» und der gleichzeitigen Verrechnung der Tarifposition 00.0015. Während die Krankenversicherer einseitig eine Liste von Leistungen ins Feld ziehen, welche Leistungen beinhaltet, die (auch) von Fachärzten verrechnet werden (wie z.B. die Ergometrie) und deshalb nicht mit der Position 00.0015 zu kombinieren seien, vertritt die FMH dezidiert die Meinung, dass der Begriff «fachärztliche Leistungen» mit «Leistungen der Fachärzte» gleichzusetzen sei und nicht impliziere, dass solche Leistungen mit «Leistungen der Hausärzte» nicht vereinbar seien, letztere jedoch die Kombination mit Position 00.0015 implizieren.

### Treffen mit Gesundheitsdirektion BS

Auf Einladung von Regierungsrat Engelberger hat sich ein Ausschuss des VHBB-Vorstandes mit Exponenten der Gesundheitsdirektion (darunter RR Engelberger) getroffen. Es fand ein reger Informationsaustausch statt, wobei sich der VHBB die Gelegenheit bot, ihre dezidierte Position zur interprofessionellen Zusammenarbeit sowie weitere (im Allgemeinen für uns Hausärzte, nicht aber für die Exekutive selbstverständliche) Sachverhalte darzulegen. Solche Treffen, bzw. der Einbezug der Hausärzte in (unsere tägliche Arbeit

betreffende) regierungsrätliche bzw. parlamentarische Kommissionen, könnten künftig für beide Seiten nur von Vorteil sein. Vorerst wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, in welcher auch die VHBB (mit 2 Vorstandsmitgliedern) vertreten ist.

### Vertretung BS/BL an der DV von «Hausärzte Schweiz»

Nachdem der eine Delegierte an der nächsten DV verhindert sein wird, der eine Ersatzdelegierte aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist und die 2. Ersatzdelegierte wegen ihrer Wahl in den Vorstand von «Hausärzte Schweiz» ebenfalls ausgefallen ist, sah sich der Vorstand gezwungen, kurzfristig einen weiteren Ersatz zu bestimmen, um die Regio Basiliensis nicht benachteiligt erscheinen zu lassen. Stefan Kradolfer hat sich bereit erklärt, in die Lücke zu springen. Er ist standespolitisch kein unbeschriebenes Blatt und wird die Basler Hausärzte würdig vertreten.

Für den Vorstand VHBB: Christoph Hollenstein  
www.vhbb.ch

## Voranzeige

Fortbildung Bad Schauenburg  
Donnerstag, 3.9.2015

Aufruf an die Leserinnen und Leser der Synapse, ihre Lebensgeschichte zu schreiben

## Welchen Titel würden Sie Ihrem Leben geben?

Der berühmte Philosoph und Mathematiker Blaise Pascal hat während seiner Lebzeit (im Mittelalter) einmal geschrieben: «Unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.» Sinngemäss meinte er damit: Wir nehmen unsere eigene Geschichte viel zu wenig ernst, weil wir sie für nicht wichtig halten, weil wir nichts Spektakuläres berichten können, weil wir sie – gegenüber den reisserischen Autobiografien der Mächtigen und Reichen – für «minderwertig» halten usw.

Andererseits wird heute in der Psychologie und in der sozialen Gerontologie immer mehr die positive Kraft der «Biografiearbeit» erkannt: Der wohlwollende Rückblick auf das eigene Leben hat eine heilende und positive Wirkung. Das vom Amerikaner Robert Neil Butler entwickelte Konzept der Lebensrückschau («Life Review») soll dazu beitragen, das Selbstvertrauen in sich und das eigene Leben zu stärken, vor allem im Hinblick auf das Älterwerden, und helfen, den roten Faden im eigenen Leben zu finden und damit das im Leben Geleistete auch wertzuschätzen.

Vor diesem Hintergrund planen wir bereits dieses Jahr den Schwerpunkt für die nächstjährige Publikums-synapse.

Mir möchten 2016 Lebensgeschichten in den Mittelpunkt stellen.

Deshalb rufen wir Sie auf, liebe Leserin, lieber Leser der Synapse, uns Ihre Geschichte zu schreiben. Das Alter spielt dabei keine Rolle, auch nicht der soziale Status oder der Beruf. Jede Lebensgeschichte ist wertvoll!

Wir stellen uns einen Umfang von etwa 8000 Zeichen (inkl. Leerschläge) vor, wobei dies ein Richtwert ist, es kann auch etwas mehr oder weniger Text sein. Abgabetermin ist Ende dieses Jahres (31.12.2015). Sie werden dabei von der Redaktion der Synapse unterstützt, wenn Sie das möchten (Adresse unten).

Inhaltlich könnten Sie Ihre Geschichte zum Beispiel entlang folgender Fragen schreiben:

- Wann und unter welchen Umständen wurden Sie geboren? Wer waren Ihre Eltern? Haben oder hatten Sie Geschwister?
- Wie haben Sie Ihre Schul-, Lehr- oder Studienzeit erlebt? Welchen Beruf haben Sie erlernt? War es Ihr Traumberuf?
- Welches war Ihr (Lebens-)Ziel als junge(r) Erwachsene(r)?
- Wie und unter welchen Umständen haben Sie Ihre(n) Partner(in) kennengelernt? Welche gemeinsamen Ziele hatten Sie? Haben Sie Kinder? Haben Sie sich getrennt? Welche (Zwischen-)Bilanz ziehen Sie bezüglich Ihrer Partnerschaft?